Experiment Büchlein von xx Pestilentz wurtzeln / Durch den Hochgelehrten Tarquinium Ocyorum, aliâs Schnellenbergium, Der Artzney Doctorn / von Dortmünd / angestellet.

Das erste Capitel.

Von der edlen vnd thewren Angelica.

ES wirdt gemeinlich die Angelica auff Teutsch / des H. Geistes wurtzel / oder Brustwurtzel genennet. Dioscorides lib. 3. cap. 50. sagt / Es seye Panax Heracleon / od̄ Herculeum. Das wir aber billich Angelicam fur ein Panax Herculis halten / ist nicht allein die vrsach / daß sie dē Liebstöckel so gleich ist / sonder auch daß der geruch Angelice / so sie grünnst / dem guten Weyhrauch geruch sehr nahe / Welches auch Theodorus bezeuget / lib. 9. cap. 12. Es sagen auch wol etliche / die sich viel duncken lassen / jedoch wenig von disen dingen wissen / Die alten haben Angelicam nie erkannt / seye erst

newlich

gewlich von den Wurtzeltragern herfür kommen / vñ in den hohen Gebürgen gefunden / Ja recht wol gesagt / im Gebürg mein ich auch / daselbst hat sie vorzeiten auch Hercules in Arcadia funden wie Plinius schreibet / Derhalben sie auch Herculeon genendt / wie oben gesagt. Serapio cap. 252. nennet disen samen Panacen Steusir / vnd der Safft heisset Opopanax / In Auerroe Jhansir / etliche meinen Kemescir / Auicenne sey ein art Alicusir / das sie nennen Opopanax.

Jtem es wird gefunden dreyerley Angelic in Teutscher Nation / vnder welchen die Freyburgische Angelica / im Breißgaw / die beste geacht wirdt / darnach die Pomerisch Angelica / kräfftig behalten sie jhre kräfftre / geschmack vnd safft drey Jar vngefährlich. Die Hartz Angelica aber / ist disen gantz vngleich / beyde an farben vnd geschmack / drücknet bald / verleurt jhren safft / vnd damit alle jhre krafft / außgenommen so etliche von dem rechtē Samen in die fruchtbarn Gärten gezeuget vñ gepflanzet wirde / dieselbige wirdt kräfftig / heimisch / vnd nicht zu verachten / so man die andern / wie obengesagt / nicht haben kan.

Die Beschreibung der rechten Angelica.

Es ist aller Kreutter beschreiber gebür vnd artliche gewonheit / Daß sie eigentlich / so vil als möglich / vnd in jhrer erfahrenheit ist / der Kreutter vnd Wurtzel gestalt / Namen vñ Eygenschafft / vnderschiedlich schreiben vnd lehren / ratione & experimento. Hierzu will ich zum theil der alten vnd newen Scribenten neben meiner erfahrung / zu beständiger lehr vnd vnderricht anzeigen vnd gebrauchen / vñ auff das kürtzeste darthun / so vil als sich in disem fall nötig leidē will / biß in ein ander Kreutterbüchlein / so fern als Gott der Allmächtige mir Gnaden verhenget.

Die edel Angelica hat bletter / die sich etlicher maß

mit den Feigenblettern zutragen/ als vns Dioscorides bezeuget/ wiewol etwas mehr zerspalten/ vnd zu rings vmbzerkerbet/ wie dz kraut am Berenklaw/ aber zärter/ linder vnd grüner. Die wurtzel wird lang/ etwan mit vilen zincken vnd zaseln/ gibt ein gelben/ zähen/ grünlichen safft/ eines guten starcken geruchs vnd geschmacks. In dem andern oder dritten jar/ trägt die Angelica einen langen/ dicken/ holen stengel/ wie ein Rohr/ dardurch dringen am gipffel dünne fiemen/ als auffgeblasene hole säcklein/ auß denselbigen kriechen schöne kronen/ wie am Fenchel/ die tragen gelbe blümlein/ darauß wirdt dann der Sam/ der gleicher sich dem Liebstöckel samen/ daruon zeuget man junge schoß in den Gärten. Die wurtzel aber muß man pflantzen vnd vmbsetzen/ dieweil sie jung ist/ so wirdt sie kräfftig vnd dienstlich/ wie obengesagt.

Es blühet etliche zu zeitten gar weiß/ der tugendam geruch vnd geschmack ist nicht also starck vnd kräfftig als der Gelben.

Item/ es wächßt noch ein ander kraut hin vnd wider/ ist der Angelica etwas gleichförmig/ blühet auch weiß auff seiner Kronen/ fladert sich in der Erden/ wie die Quecken/ wächßt gewöhnlich in den Graßgärten/ ist ein recht Vicium vnd Vnkraut von der edlen Angelica. An den kalten nassen Winterigen/ harten vnd sandechtigen Gebürgen vnd Thälern wächßt die wilde Angelica/ vnd wird ein Wundkraut genant/ denn sie säubert vnd heilet wunderbarlich die faulen Wunden.

Von der Tugendt vnd Würckung der edlen vnd thewren Angelica.

Die treffentliche tugendt vnd krafft/ macht die Angelica wurtzel in allen Landen bekandt/ also daß nuhmschier jederman darnach fraget/ vñ sich diser wurtzeln befleißiger/ vnd nicht vnbillich. Ihre eigenschafft

oder qualitet ist zu der hitz vnd warme gericht/ mag in vnd außwendig des Leibs gebraucht werden.

Item/ ihre höchste vnd fürnembste Tugendt vnd Krafft ist/ gifft außzutreiben/ das Geblüt zertheilen/ vnd den Leib zu erwärmen/ vñ zu bewahren für bösem gifft/ derhalben ich sie billich eine Pestilentz wurtzel schreibe. Dieselbe krafft hat auch das gedistillierte wasser von der wurtzeln/ vnd nicht vom kraut.

Zum vberfluß/ So ist eigentlich die wurtzel/ samen vnd safft/ für alle gifft/ innerlich vnd äusserlich dienstlich/ fürnemlich für Schlangen vñ wütender Hundsbiß/ darfür ich sie gebraucht/ vnd kräfftiglich befunden vnd erfahren.

Ein ander Experiment/ So jemand die Pestilentz/ schnelle Febres oder Schweißsucht anstiesse/ der nemme Angelicam wurtzel gepülnert/ vnd auff ein halbes quintlin mit einem quintlin Tyriack vermischt/ vnd so man darzu haben kan des Wassers von der wurtzeln gedistillieret/ drey oder vier Löffel voll/ also mit einander warm eingedruncken/ damit nider gelegt/ vnd geschwitzt drey oder vier Stund/ darauff gefaster/ ja welcher damit schwitzen kan/ wird vngezweiffelt auß Gnaden des Allmächtigen erlediget/ vnd von der giffigen Pestilentz genesen.

Item/ So man aber keinen Tyriack haben kündte/ da soll man des puluers ein gantz quintlin nemmen/ vnd wa man nicht des wassers hat/ soll man Wein oder Weineßig nemmen/ vnd sich gleicher maß damit halten/ wie oben gesagt.

Angelica wurtzel in Eßig gebeist/ bey sich getragen vnd daran gerochen/ auch ein stücklein im Mund gehalten/ oder des puluers Morgens nüchtern ein wenig auff ein bissen Brods in Eßig eingedunckt/ genützet/ bewahret die Menschen in der Zeit der Pestilentz/ für dem bösen giffigen Lufft/ dz sie die Seuche nicht empfangen.

Angelica

Angelica wurtzel nüchtern im Mund getragen / erwörmet vnd stärcket das Hirn / vnd bewahret die alten vnd kalten Leuth vor dem Schlag / Apoplexia genandt / machet einen guten geruch dem Mund / reiniget die kalten flüsse der Zän.

Item das wasser von Angelica wurtzel oder puluer je nach gelegenheit mit Wein warm eingedruncken / stillt vnd benimpt das Grimmen im Bauch / welches von kälte kompt / vnd da kein verstopffung ist.

Mit warheit zu reden / So ist das Wasser von der Angelica wurtzel / auch dz puluer / zu allen jnnerlichen gebrechen nützlich vnd dienstlich zu gebrauchen / insonderheit für das Seitten Geschwer / Pleurisis genandt. Angelica zertheilet das gerunnen Blut.

Item / Die Simplex recht genützet in Dräncken oder Latwergen mit Honig gemischet / ist ein gewißliche hülffe zu allen jnnerlichen Brüchen vñ verschrungen der Lungen / darauß der alte böse Husten komet / derhalben heisset sie auch Brustwurtzel / Stillet auch den tröpffligen Harn vnd die Harnwinde. Bewegt vnd treibet auß Foetum vnd Menses der Frawen / zertheilet alle jnnerliche Geschwulst vnd Blähung des Leibs / wie Dioscorides bezeuget / vnd wir vil mals erfahren haben / Gott sey gedanckt.

Noch ein Experiment hab ich erfahren / Das puluer von Angelica wurtzel vier tag nach einander / allen tag Morgens nüchtern ein quintlin mit Gersten wasser oder Fünffinger kraut wasser gedruncken / vertreibet Quartanam vnd Quotidianam / nach gebürlicher purgation.

Eusserlich zu gebrauchen.

Item / Der safft von der Angelica / in die holen Zän gethan / benimpt die schüß vnd weheragen derselbigen. Das wasser in die Ohren gethan / hat gleiche würckung / Der safft oder das wasser in die Augen